

Stuttgart, 29.06.2022

Straßenumfeld GERBER - Abrechnungsbeschluss -

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	12.07.2022

Beschlussantrag

Die Abrechnung für die Umgestaltung der Tübinger-, Sophien- und Marienstraße im Zuge des Investorenprojekts GERBER mit Gesamtkosten von 2.917.357,09 EUR wird anerkannt.

Begründung

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 21. November 2013 (GRDRs 876/2013) der Umgestaltung der Tübinger, Sophien- und Marienstraße im Zuge des Investorenprojekts GERBER mit einem Gesamtaufwand von 2.467.000 EUR zugestimmt.

Die bewilligten Gesamtkosten in Höhe von 2.467.000 EUR wurden um 450.357,09 EUR überschritten. Dies entspricht 18,26 %. Die Baumaßnahmen wurden im Oktober 2014 fertig gestellt. Die durchgeführten Maßnahmen wurden ausführlich in der GRDRs 876/2013 beschrieben.

Die Hochbauten des Investorenprojekts wurden weitgehend parallel zu den Tief- und Straßenbauarbeiten hergestellt. Vor der Ausschreibung der Tief- und Straßenbaumaßnahmen wurde der Bauablauf und die einzelnen Baufelder detailliert mit dem Investor abgestimmt. Änderungen im Bauablauf des Hochbaus und Ansprüche an die Führung des Radverkehrs in der Tübinger Straße haben in der Bauphase zu wesentlichen Änderungen geführt. Die einzelnen Bauabschnitte mussten kleinteiliger und in kürzerer Zeit hergestellt werden.

Durch die während der bereits laufenden Baumaßnahmen durchgeführten Umplanungen und Anpassungen im Bauablauf waren Baufelder und Logistikflächen durch Hochbaugewerke belegt und standen nicht wie geplant für die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Verfügung. Der Bauablauf der Tief- und Straßenarbeiten musste daher immer wieder angepasst werden, Verzögerungen waren nicht zu vermeiden. Dies führte zu Mehrkosten, u.a. durch die aufwändigere und längere Vorhaltung von Verkehrssicherungseinrichtungen.

Zusätzlich ergaben sich Mehrkosten durch nicht bekannte historische An- und Einbauten an Untergeschossen von Bestandsbebauungen sowie Erschwernisse auf Grund ungenauer Leitungsbestandspläne, wodurch Leitungen in anderer Lage und Höhe angetroffen wurden, als vermutet. Es wurde eine Vielzahl von Leitungen und Leerrohren freigelegt, die eine zu geringe Überdeckungen im Straßenraum aufwiesen. In diesen Bereichen mussten immer wieder kurzfristig Umplanungen vorgenommen werden. Die Arbeiten waren daher nur unter erhöhten personellen und zeitlichen Aufwand durch die ausführende Tief- und Straßenbaufirma möglich.

Finanzielle Auswirkungen

Die Maßnahme wurde im Teilfinanzhaushalt 660 - Tiefbauamt über das Projekt 7.661038 – Straßenumgestaltung i.Z. mit Projekt „Gerber“ wie folgt abgewickelt:

Jahr	Finanzhaushalt	Ergebnishaushalt	Eigenleistungen Amt 66	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
2013	48.978,00	0,00	37.135,06	86.113,06
2014	2.389.973,93	0,00	54.650,40	2.444.624,33
2015	142.399,94	11.221,82	1.666,60	155.288,36
2016	171.438,25	6.176,22	11.248,27	188.862,74
2017	607,50	0,00	0,00	607,50
2018	0,00	0,00	0,00	0,00
2019	39.289,43	0,00	2.571,67	41.861,10
Summe	2.792.687,05	17.398,04	107.272,00	2.917.357,09

Die Kostenerhöhung in Höhe von insgesamt 450.357,09 EUR konnte innerhalb des Teilfinanzhaushalt 660 Tiefbauamt gedeckt werden.

Auf Grundlage des städtebaulichen Vertrags wurden Zahlungen des Investors in Höhe von 976.800 EUR vereinnahmt.

Die Abrechnung stimmt mit den Buchungen im automatisierten Buchungsverfahren überein.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Ref. WFB

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

-

<Anlagen>